

EBERHARD KARLS  
**UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch**  
**Master of Education**  
**höheres Lehramt an beruflichen Schulen**  
**Zweifach Philosophie / Ethik**

Gültig ab Sommersemester 2023

**Stand: 17.11.2023**

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT**  
Fachbereich Philosophie-Rhetorik-Medien  
Philosophisches Seminar

## Inhalt

<b>1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele</b> .....	<b>3</b>
1.1 Zulassungsvoraussetzungen .....	3
1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs.....	3
<b>2. Studienverlaufsplan</b> .....	<b>4</b>
2.1 Übersicht nach Modulen .....	4
2.2 Übersicht nach Studienverlauf .....	5
<b>3. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>7</b>
3.1. Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie .....	7
3.2. Mastermodul Fachdidaktik .....	15
3.3. Masterarbeit .....	16



# 1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele

## 1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für Zulassung zum Studiengang Master of Education (M.Ed. hLAbS) im Fach Philosophie/Ethik ist ein abgeschlossenes Studium des B.Ed. hLAbS im Fach Philosophie/Ethik.

Für das Studium des M.Ed. hLAbS im Fach Philosophie/Ethik sind das Latinum oder Graecum (Nachweis in der Regel im B.Ed.) notwendig.

## 1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs

Im 4-semesterigen M.Ed.-Studiengang Philosophie/Ethik erweitern und vertiefen die Kandidat/inn/en ihre philosophischen Kenntnisse und wählen einen thematischen Fokus nach ihren eigenen Forschungsinteressen. In der M.Ed.-Arbeit können sie unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, in kompetenter Weise eine spezifische philosophische Frage unter Berücksichtigung des Forschungsstandes zu bearbeiten.

Die nachfolgende Auflistung von Kompetenzen und Qualifikationszielen des Studiums orientiert sich an den Vorgaben der Universität Tübingen, wonach Ziele als gegenwärtig bereits erreicht darzustellen sind.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über fundierte fachphilosophische und philosophiedidaktische Kompetenzen, um Bildungsprozesse im Fach Philosophie / Ethik zu initiieren und zu gestalten.

Sie

- haben ein strukturiertes Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie,
- beherrschen philosophische Methoden und Denkformen und verfügen insbesondere über kritische Urteilskraft sowie hermeneutische, analytische, diskursive und argumentative Kompetenz,
- können in lebensweltlichen Herausforderungen deren philosophische, und insbesondere auch deren ethische Dimension erfassen und sind in der Lage, mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen,
- verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen und reflektierte Erfahrungen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für einen sinnorientierenden Unterricht nutzen, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen,
- haben umfangreichere Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren,
- kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -Beurteilung im Fach,
- kennen Möglichkeiten fachdidaktischer Forschung.

Sprachliche Studienvoraussetzungen für den Studiengang Philosophie/Ethik M.Ed. hLAbS sind nach Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27. April 2015 das **Latinum** oder das **Graecum**. Sofern Latinum oder Graecum nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen werden, kann nach §2 Abs. 4 Satz 1 der RahmenVO-KM die Regelstudienzeit zum Erwerb der Sprachkenntnisse um 2 Semester verlängert werden. Diese Studienvoraussetzungen sind **Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst**.

## 2. Studienverlaufsplan

### 2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

<b>Mastermodule</b>				
<b>PHIL-ME_01</b>	<b>Pflicht</b>	<b>Mastermodul individuelle Vertiefung 1</b>	<b>1-3</b>	<b>11 LP</b>
<b>PHIL-ME_02</b>	<b>Pflicht</b>	<b>Mastermodul individuelle Vertiefung 2</b>	<b>1-3</b>	<b>11 LP</b>
<b>PHIL-ME_03</b>	<b>Pflicht</b>	<b>Mastermodul Fachdidaktik</b>	<b>1-3</b>	<b>6 LP</b>
<b>PHIL-ME_04</b>	<b>Wahlpflicht</b>	<b>ME-Arbeit</b>	<b>4</b>	<b>15</b>

## 2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Das Studium des Studiengangs Philosophie/Ethik als Zweitfach im Bachelor of Education Höheres LA an beruflichen Schulen zeichnet sich durch eine große Flexibilität aus. Nachfolgend sind exemplarisch zwei Studienverläufe aufgezeigt, anhand derer das Studium so absolviert werden kann, dass pro Semester etwa 30 LP im gesamten Masterstudiengang zu erbringen sind. Bitte betrachten Sie diese Studienverläufe als Hilfestellung – in der Zusammenstellung Ihres individuellen Studienverlaufs sind Sie frei. Beachten Sie aber, dass unter Umständen nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden; siehe hierzu das alma-Portal.

Bitte beachten Sie außerdem, dass die Vorlesungszeit im ersten Wintersemester Ihres M.Ed. hLAbS -Studiengangs nahezu vollständig durch das Schulpraxissemester belegt ist, das Sie ganztätig an die Praktikumsschule bzw. das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung bindet. In diesem Semester können in der Regel lediglich Abend- bzw. Blockveranstaltungen belegt werden.

### Studienverlauf Variante 1 Beginn Wintersemester

Fachsemester	LP	Mastermodule Philosophie		Mastermodul Fachdidaktik	Masterarbeit
1.		Schulpraxissemester			
2.	11	PHIL-ME_01 (11 LP)	PHIL-ME -02 (11 LP)		
3.	11				
4.	(21)			PHIL-ME -03 (6 LP)	Masterarbeit (15 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Schulpraxissemester			x				
Vertiefung Philosophie	PHIL-ME -01	Mastermodul individuelle Vertiefung 1		3/8	3/8		
	PHIL-ME -02	Mastermodul individuelle Vertiefung 2		3/8	3/8		
Fachdidaktik	PHIL-ME -03	Mastermodul Fachdidaktik				6	
Masterarbeit	PHIL-ME -04	Masterarbeit				(15)	

				11	11	6 (21)	28 (43)
--	--	--	--	----	----	-----------	------------

**Studienverlauf Variante 2 Beginn Sommersemester**

Fachsemester	LP	Vertiefung Philosophie		Fachdidaktik	Masterarbeit
1.	17	PHIL-ME_01		PHIL-ME_03	
2.		Schulpraxissemester			
3.	11		PHIL-ME_02		
4.	0 (15)				Masterarbeit (15 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Schulpraxissemester				x			
Vertiefung Philosophie	PHIL-ME_01	Mastermodul individuelle Vertiefung 1	11				
	PHIL-ME_02	Mastermodul individuelle Vertiefung 2			11		
Fachdidaktik	PHIL-ME_03	Mastermodul Fachdidaktik				6	
Masterarbeit	PHIL-ME_04	Masterarbeit				(15)	
			17		11	6 (15)	28 (43)

Legende	
<b>Bewertungssystem:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1. Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_01	<b>Modultitel:</b> Mastermodul individuelle Vertiefung 1		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	11		
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 270 h
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	01.1 Masterseminar zur Praktischen Philosophie (2 oder 3 SWS)  01.2 Masterseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		

**Modulinhalt**

Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung.

Beispiele für Modulinhalte:

Theoretische Philosophie:

- Metaphysik
- Erkenntnistheorie
- Sprachphilosophie
- Philosophie des Geistes
- Phänomenologie
- Wissenschaftsphilosophie

Praktische Philosophie:

- Normative Ethik
- Metaethik
- Theorie der praktischen Rationalität
- Politische Philosophie
- Theorie der Werte

Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters:

- Vorsokratiker
- Sokrates
- Platon
- Aristoteles
- Hellenismus
- Spätere Antike und Mittelalter

Philosophie der Neuzeit:

- Philosophie der frühen Neuzeit
- Kant
- Nachkantischer deutscher Idealismus
- Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen:

- Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie
- Religionsphilosophie
- Ethik in der Praxis
- Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.
- Formale und wissenschaftliche Methoden

Diese Inhalte umfassen u.a. im Speziellen:

- vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der theoretischen Philosophie
- verschiedene Gebiete systematischen Philosophierens
- unterschiedliche Ethik-Theorien, einschließlich metaethischer Fragestellungen
- grundlegende Theorien menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat

Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich.



## Qualifikationsziele

## Die Studierenden

- haben ihre im B.Ed. hLabS erworbenen Kenntnisse über Grundbegriffe, Fragestellungen, Hauptpositionen und Methoden der großen Debatten der Praktischen Philosophie, notwendigerweise der Normativen Ethik vertieft,
- kennen Begriffe, Fragestellungen, Positionen und Methoden der Normativen Ethik auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,
- können gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik und Praktischen Philosophie eigenständig auf offene und angewandte Fragen anwenden,
- besitzen das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein neues philosophisches Problem oder eine neue philosophische Position im Bereich der Praktischen Philosophie zu formulieren und zu motivieren,
- kennen die relevante Forschungsliteratur zu zentralen Debatten der Praktischen Philosophie und können die Begriffe, Fragestellungen und Positionen dieser Debatten auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung wiedergeben und selbstständig beurteilen,
- können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen,
- kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen,
- können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen,
- können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren,
- können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern,

und, je nach gewähltem Bereich für das Masterseminar 01.2,

- haben ihre im B.Ed. hLabS erworbenen Kenntnisse über Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten der Theoretischen Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,
- können gängige Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie eigenständig auf offene Fragen anwenden,
- kennen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Positionen von gängigen „Meta-Debatten“ der Theoretischen Philosophie, in denen die Methoden der Theoretischen Philosophie—wie z.B. die Begriffsanalyse oder die nicht-kausale Erklärung—kritisch reflektiert werden,
- verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position im Bereich der Theoretischen Philosophie auf eine eigene Art zu formulieren und/oder zu motivieren,
- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen Philosophie diskutieren,
- nutzen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen,

• kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren,

oder

• haben Ihre im B.Ed. hLAbS erworbenen Kenntnisse der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der antiken/mittelalterlichen Philosophie derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen in der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,

• sind imstande, sich eigenständig Zugang zu den wichtigsten Primärquellen sowie zur international veröffentlichten Sekundärliteratur zu erwerben,  
• vertiefen ihre Erkenntnisse im Bereich der Ethik, Moralpsychologie und Politischen Philosophie in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,

oder

• haben ihre im B.Ed. hLAbS erworbenen Kenntnisse über Theoriepositionen, Fragestellungen, Argumente und Entwicklungslinien der neuzeitlichen Philosophie vertieft,

• haben in ausgewählten Feldern der neuzeitlichen Philosophie die genauen Kenntnisse der philosophiehistorischen Forschungsdebatten erworben,

• haben die Fähigkeiten der genauen Rekonstruktion von Argumenten und der Debatten in historischen Konstellationen vertieft,

• verfügen über die methodischen und argumentativen Kompetenzen, in Bezug auf Positionen der neuzeitlichen Philosophie eigenständig auch systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren und sie mit Bezug auf die klassischen Texte der neuzeitlichen Philosophie plausibilisieren,

oder

• haben ihre im B.Ed. hLAbS erworbenen Kenntnisse über aktuelle Debatten vertieft, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen und können diese verstehen, navigieren, analysieren und rekonstruieren,

• können einzelne Positionen in inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren,

• verstehen die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methodik und können die Anwendung dieser Methoden auf philosophische Fragestellungen kritisch bewerten, hinterfragen und durchführen,

• besitzen umfangreiche Kenntnisse interdisziplinärer Forschungsliteratur und können disziplinübergreifende Problemstellungen eigenständig erkennen, ihre Bedeutung begründen und eigene, fachübergreifende Lösungsvorschläge skizzieren,

• sind imstande, auf klare und strukturierte Weise relevante Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Masterseminar	S	o	2/3	3	kP		ub	
	Masterseminar	S	o	2/3	8	H		b	100
Verwendbarkeit	M.Ed. hLAbS Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	B.Ed. hLAbS im Fach Philosophie/Ethik								

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME _02	<b>Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 2</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	11		
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 270 h
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	02.1 Masterseminar zu Inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 oder 3 SWS)  02.2 Masterseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		

**Modulinhalt**

Das Aufbaumodul dient der weiteren individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung.

Beispiele für Modulinhalte:

Theoretische Philosophie:

- Metaphysik
- Erkenntnistheorie
- Sprachphilosophie
- Philosophie des Geistes
- Phänomenologie
- Wissenschaftsphilosophie

Praktische Philosophie:

- Normative Ethik
- Metaethik
- Theorie der praktischen Rationalität
- Politische Philosophie
- Theorie der Werte

Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters:

- Vorsokratiker
- Sokrates
- Platon
- Aristoteles
- Hellenismus
- Spätere Antike und Mittelalter

Philosophie der Neuzeit:

- Philosophie der frühen Neuzeit
- Kant
- Nachkantischer deutscher Idealismus
- Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen:

- Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie
- Religionsphilosophie
- Ethik in der Praxis
- Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralphysikologie, Anthropologie etc.
- Formale und wissenschaftliche Methoden

Diese Inhalte umfassen u.a. im Speziellen:

- vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der theoretischen Philosophie
- verschiedene Gebiete systematischen Philosophierens
- unterschiedliche Ethik-Theorien, einschließlich metaethischer Fragestellungen
- grundlegende Theorien menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat

- Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich -

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden vertiefen ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen. Die Studierenden

- können aktuelle Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, verstehen, navigieren, analysieren und rekonstruieren.
- können einzelne Positionen in inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten und die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren.
- verstehen die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methodik und können die Anwendung dieser Methoden auf philosophische Fragestellungen kritisch bewerten, hinterfragen und durchführen
- besitzen umfangreiche Kenntnisse interdisziplinärer Forschungsliteratur und können disziplinübergreifende Problemstellungen eigenständig erkennen, ihre Bedeutung begründen und eigene, fachübergreifende Lösungsvorschläge skizzieren.
- sind imstande, auf klare und strukturierte Weise relevante Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten.

Und, je nach gewähltem Bereich für das Masterseminar 02.2.:

Die Studierenden haben ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse

- über Grundbegriffe, Fragestellungen, Hauptpositionen und Methoden der großen Debatten der Praktischen Philosophie, und insbesondere der Normativen Ethik weiter vertieft,
- zu Begriffen, Fragestellungen, Positionen und Methoden der Normativen Ethik auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung weiter vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,
- über gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik und Praktischen Philosophie und deren eigenständige Anwendung auf offene und angewandte Fragen weiter vertieft.

Die Studierenden

- besitzen das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein neues philosophisches Problem oder eine neue philosophische Position im Bereich der Praktischen Philosophie zu formulieren und zu motivieren,
- kennen die relevante Forschungsliteratur zu zentralen Debatten der Praktischen Philosophie und können die Begriffe, Fragestellungen und Positionen dieser Debatten auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung wiedergeben und selbstständig beurteilen.
- können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen vertieft auseinandersetzen.
- haben vertiefte Kenntnis von Konzepten ethischen Urteilens und Entscheidens und können diese zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.
- haben ein vertieftes Verständnis von Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und können dieses auch artikulieren.
- können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz in vertiefender Weise erläutern.

oder

Die Studierenden haben ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über

- Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten der Theoretischen Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung weiter vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen.

Die Studierenden

- können gängige Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie eigenständig auf offene Fragen anwenden,
- kennen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Positionen von gängigen „Meta-Debatten“ der Theoretischen Philosophie, in denen die Methoden der Theoretischen Philosophie—wie z.B. die Begriffsanalyse oder die nicht-kausale Erklärung—kritisch reflektiert werden,
- verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position im Bereich der Theoretischen Philosophie auf eine eigene Art zu formulieren und/oder zu motivieren,
- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen Philosophie vertieft diskutieren,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke und der Problematik der Rezeptionsgeschichte,
- kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen in vertiefter Weise kritisch zu reflektieren

oder

Die Studierenden

- haben Ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise weiter vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen in der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,
- sind imstande, sich eigenständig Zugang zu den wichtigsten Primärquellen sowie zur international veröffentlichten Sekundärliteratur zu erwerben,
- haben ihre Erkenntnisse im Bereich der Ethik, Moralpsychologie und Politischen Philosophie in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise weiter vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können.

oder

Die Studierenden

- haben ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über Theoriepositionen, Fragestellungen, Argumente und Entwicklungslinien der neuzeitlichen Philosophie weiter vertieft,
- haben in ausgewählten Feldern der neuzeitlichen Philosophie die genauen Kenntnisse der philosophiehistorischen Forschungsdebatten erworben,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Fähigkeiten der genauen Rekonstruktion von Argumenten und der Debatten in historischen Konstellationen weiter vertieft,</li> <li>• verfügen über die methodischen und argumentativen Kompetenzen, in Bezug auf Positionen der neuzeitlichen Philosophie eigenständig auch systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren und sie mit Bezug auf die klassischen Texte der neuzeitlichen Philosophie plausibilisieren.</li> </ul>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>	<i>3</i>	<i>kP</i>		<i>ub</i>	
	<i>Masterseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>	<i>8</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit	M.Ed. hLAbS Studiengang im Fach Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	B.Ed. hLAbS im Fach Philosophie/Ethik								

### 3.2. Mastermodul Fachdidaktik

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_03	<b>Modultitel:</b> Mastermodul Fachdidaktik		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	06		
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 120 h
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	03.1 Masterseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS) 03.2 Masterseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS)		

<p><b>Modulinhalt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Philosophische Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie und des Philosophierens mit Jugendlichen über die Inhalte des B.Ed. hLAbS hinaus</li> <li>• Vertiefte Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung systematischer Teilgebiete und Epochen der Philosophie sowie einzelner philosophischer Ansätze.</li> <li>• Vertiefte Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft</li> <li>• Fachdidaktik Philosophie und Inklusionspädagogik</li> <li>• Fachdidaktik Philosophie und Digitale Medien</li> <li>• Fachdidaktische Forschung</li> <li>• Vertiefte Theorien philosophischer Bildung</li> </ul>								
<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden.</li> <li>• können philosophische Themen und Problemstellungen aus den Mastermodulen vor dem Hintergrund konkreter Unterrichtserfahrungen aus dem Schulpraktikum kritisch reflektieren und in möglichen Unterrichtsszenarien didaktisch reduziert beispielhaft umsetzen.</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse fachspezifischer Unterrichtsformen, Methoden und Medien und können diese in der Unterrichtsplanung gezielt einsetzen.</li> <li>• haben Einblick in Möglichkeiten und Methoden fachdidaktischer Forschung.</li> </ul>								
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b></p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
	<p><i>Masterseminar</i></p>	<p>Ü</p>	<p>o</p>	<p>2/3</p>	<p>2</p>	<p>kP</p>		<p>ub</p>	
	<p><i>Masterseminar</i></p>	<p>S</p>	<p>o</p>	<p>2/3</p>	<p>4</p>	<p>H</p>		<p>b</p>	<p>100</p>
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>M.Ed. hLAbS Studiengang Philosophie/Ethik</p>								
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>B.Ed. hLAbS im Fach Philosophie/Ethik</p>								

### 3.3. Masterarbeit

<p><b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_04</p>	<p><b>Modultitel:</b> Masterarbeit</p>	<p><b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht</p>
<p><b>ECTS-Punkte</b></p>	<p>15 LP (12 LP Masterarbeit, 3 LP Mündliche Prüfung)</p>	



<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -	Selbststudium: 450 h
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Die Masterarbeit wird wahlweise in einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Philosophie/Ethik angefertigt, wählen die Studierenden aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen oder Fachdidaktik ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten des entsprechenden Bereichs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit umfasst circa 60 Seiten.</li> <li>• Die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt 16 Wochen.</li> </ul> <p>Das Thema ist so festzulegen und die Aufgabenstellung ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Masterarbeit innerhalb dieser Frist angefertigt werden kann. Die Dauer der mündlichen Prüfung und Verteidigung der These der ME-Arbeit beträgt 60 Minuten.</p>		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel deutsch		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden weisen die Fähigkeit nach, ein ausgewähltes Problem der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen.		
<b>Verwendbarkeit</b>	M.Ed. hLAbS-Studiengang Philosophie / Ethik		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfüllung der Zulassungsbedingungen		